



P-Seminar

Abiturjahrgang 2018/20

im Leitfach

Biologie

Thema

**Praktische Erfahrungen in einem
Unternehmen (SANTO)**

Lehrkraft: J. Giegerich		
Leitfach: Biologie / Chemie		
Projektthema: SANTO (Praktische Erfahrungen in einem Unternehmen)		
<p>Begründung und Zielsetzung des Projekts (ggf. Bezug zum Fachprofil):</p> <p>Interessiert daran hautnah zu erfahren wie ein Ingenieur in einem Unternehmen arbeitet? Am besten macht man diese Erfahrung nämlich an „vorderster Front“, also direkt im Unternehmen. In enger Kooperation mit ausgewählten Industrieunternehmen und der Hochschule Aschaffenburg wurde mit Zusammenarbeit der IHK ein Modell Namens SANTO (Schülerakademie für Naturwissenschaft und Technik in der Oberstufe) entwickelt.</p> <p>Für die teilnehmenden Schüler/innen öffnen sich die Fabrikture renommierter Unternehmen am bayerischen Untermain um die Arbeitswelt dort theoretisch und praktisch zu erkunden und um Einblicke in konkrete Arbeitsfelder von Ingenieuren vor Ort zu erhalten. Die Projektarbeit wird also direkt in einem Unternehmen unter realistischen Bedingungen durchgeführt.</p> <p>SANTO bietet so einen realistischen Blick über den Tellerrand der Schule durch Kontakte zu Wissenschaftlern an der Hochschule und Fachkräften in Betrieben.</p> <p>Projektbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schweißprojekt (Firma Linde) - Kontaktlinsen selber herstellen und auf ihre Funktion prüfen (Firma Ciba Vision) - Programmierung von Mikroprozessoren (Firma WIKA) - Steuerungs- und Automatisierungstechnik (Firma Mainsite) - Herstellung von Tiernahrung und Müsli (Firma Josera) 		
Halb-jahre	Lerninhalte	Formen der Leistungserhebung
11/1	Studien- und Berufsorientierung Baustein „Selbstfindung“ Baustein „Bewerbungstraining“ Baustein „Präsentationstechnik“	Bewertung je eines Präsentationsbeitrags pro Schüler Bestätigung der Beteiligung (→ Zertifikat)
	Vorstellung der beteiligten Unternehmen, der Hochschule und Projektvorschläge Projektvorbereitung Universitätsbesuch	
11/2	Studien- und Berufsorientierung Baustein „Assessmentcenter“ Berufsfeld vorstellen	Referat

P-Seminar

	<p>Betriebsführung bei den beteiligten Unternehmen Bewerbung für ein Unternehmen Arbeit am Projekt im Unternehmen (unter Umständen Block in den Ferien)</p>	<p>Bewerbungsunterlagen Protokoll, Portfolio</p>
12/1	<p>Präsentation der Projekte im Unternehmen/Hochschule Dokumentation jedes Schülers über die geleisteten Arbeit</p>	<p>Präsentation (organisatorisches Geschick, Moderation) Poster</p>
<p>Externe Partner: FH Aschaffenburg, Linde, WIKA, Josera, Ciba Vision, Mainsite</p>		
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Je nach Unternehmen kann es sein, dass die Projektarbeit im Unternehmen stattfindet.</p>		

 Unterschrift der Lehrkraft/-kräfte

 Unterschrift des Schulleiters



P-Seminar

Abiturjahrgang 2018/20

im Leitfach

Biologie

Thema

Vegetarisch Kochen

Lehrkraft: S. Schneider

Leitfach: Biologie

Projektthema: Vegetarisch Kochen

Begründung und Zielsetzung des Projekts (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Gerade auch für unsere zukünftigen Studenten erscheint es wichtig sich auf die Zeit nach dem Abitur in höchst praktischer Weise vorzubereiten: Mutters Kochtopf ist vom Studienort nicht mehr täglich erreichbar und das Menssaessen nicht immer und für jeden befriedigend. Also denn: Kochschürze an und rein in das DIY-Abenteuer Vegetarisch Kochen. Jeder kann es lernen, jeder hat die Möglichkeit mit Grundwissen und -fähigkeiten seine Kreativität zu entfalten. Kochen ist eine Tätigkeit, die gleichermaßen Kopf und Hand aktiviert. Aus der Theorie des Biologieunterrichts ist längst bekannt, was unser Körper an Nährstoffen und Wirkstoffen benötigt. Dass man bei der Umsetzung dessen auf Fisch und Fleisch sehr gut verzichten kann, wird in diesem P-Seminar aufgezeigt. Um auch andere davon profitieren zu lassen, soll mit unseren praktischen Erfahrungen ein Kochbüchlein erstellt werden.

Außerdem ist der Besuch einer Großküche und einer Restaurantküche geplant.

Halb-jahre	Lerninhalte	Formen der Leistungserhebung
11/1	Studien- und Berufsorientierung Nach Erkundung der eigenen Stärken und Schwächen machen wir uns auf den Weg individuell geeignete Ausbildungs- und Studienrichtungen zu finden. Jahreszeitliches Kochen	Referate: Was tun nach dem Abitur?“ <ul style="list-style-type: none"> • Berufsmöglichkeiten • Studienfinanzierung • Au pair • Soziales Jahr • ...
11/2	Studien- und Berufsorientierung Besuch von Studien- und Ausbildungsmessen, Besuch beim BIZ in Aschaffenburg, Beratung durch eine(n) Mitarbeiter(in) des Arbeitsamtes, eigene Recherche, Auswahlverfahren, Bewerbungsschreiben Jahreszeitliches Kochen	Referate: <ul style="list-style-type: none"> • Nahrungsmittelgruppen • Ernährungsformen
12/1	Jahreszeitliches Kochen Erstellung des „Kochbüchleins“	

Externe Partner: Großküche (Koch), Restaurantküche (Koch), Bioladen, Produzent (Landwirtschaftsbetrieb)

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Wir arbeiten mit hochwertigen Lebensmitteln, die zum größten Teil im Naturkostladen besorgt werden. Das geschieht nicht nur unserer Gesundheit zu Liebe, sondern auch um einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Gaben der Natur anzustreben.

Es werden an 6 Terminen Kochevents in der Küche des Schulzentrums Elsenfeld stattfinden. Dabei ist jeweils von einem Zeitbedarf von ca. 4 Zeitstunden auszugehen. Infolge dessen wird nach Absprache an Samstagen oder Freitagnachmittagen gekocht werden.

Jeweils ein Kochtermin zu den Jahreszeiten und zwei Termine mit besonderem thematischen Hintergrund (z.B. Fingerfood, „Was bringe ich zur Party mit?“, Aufstriche, Low Budget-Kochen) sind geplant. Mit vorwiegend heimischen und saisonalen Produkten werden wir mehrgängige Menüs zusammenstellen, zubereiten und zusammen genießen.

Es wird von Rezepten ausgegangen, die auch im Studentenhaushalt gut verwirklicht werden können.

Unterschrift der Lehrkraft/-kräfte

Unterschrift des Schulleiters



P-Seminar

Abiturjahrgang 2018/20

im Leitfach

Chemie

Thema

Pharmazeutische

Arbeitstechniken

Lehrkraft: T. Pöhner

Leitfach: Chemie

Projektthema: Pharmazeutische Arbeitstechniken

Begründung und Zielsetzung des Projekts (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Medikamente erscheinen oft als black box und werden häufig unreflektiert eingenommen.

In diesem Projekt soll der Wirkstoff Acetylsalicylsäure, der in Präparaten wie ASS oder Aspirin rezeptfrei angeboten wird, genauer unter die Lupe genommen werden. Der Vorläufer des heutigen Wirkstoffs lässt sich aus Weidenrinde gewinnen und weiterverarbeiten. Die Abhängigkeit der Wirkstoffkonzentration in der Weidenrinde vom Standort und der Jahreszeit soll im Projekt ermittelt werden.

Hierbei kommen verschiedene quantitative und qualitative Analysemethoden aus der Pharmazie zur Anwendung, die im Laufe des Projekts vermittelt werden.

Halbjahre	Lerninhalte	Formen der Leistungserhebung
11/1	Studien- und Berufsorientierung	Referate Beiträge Bewertung der Standortcharakteristik
	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Geräte und den Arbeitsschutz im Labor Theoretische Einführung in die Arbeitstechniken (Extraktionsverfahren, Dünnschichtchromatografie, High Performance Liquid Chromatography, Gaschromatografie, UV-Spektroskopie, Massenspektroskopie, Titration,...) Sammlung erster Proben von Weidenrinde für die praktische Anwendung Charakterisierung des Standorts der für die Proben-sammlung gewählten Weide 	
11/2	Studien- und Berufsorientierung	Bewertung der Laborarbeit, der praktischen Ergebnisse und des Laborhefts
	<ul style="list-style-type: none"> Einüben ausgewählter Arbeitstechniken Sammlung von Weidenrinde für die praktische Anwendung Besichtigung eines Pharmaunternehmens 	
12/1	Analyse des eigenen Probenmaterials unter Anwendung der eingeübten Arbeitstechniken.	Bewertung der Laborarbeit, der praktischen

P-Seminar

	Der praktische Teil muss aus organisatorischen Gründen als Block in den Sommerferien oder an Wochenenden erfolgen, um mit dem regulären Unterrichtsbetrieb in den Chemieräumen nicht zu kollidieren.	Ergebnisse und des Laborhefts
Externe Partner:		
ACC		
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
Gewissenhaftes, rücksichtsvolles Arbeiten ist Voraussetzung für das praktische Arbeiten im Labor. Die Teilnehmer/-innen müssen die letzte Woche der Sommerferien 2019 für dieses Seminar freihalten (Urlaubsplanung / Ferienjob).		

Unterschrift der Lehrkraft/-kräfte

Unterschrift des Schulleiters



P-Seminar

Abiturjahrgang 2018/20

im Leitfach

Deutsch

Thema

„Schüler machen Theater“ –

Lyrik für alle:

Gespielte Gedichte

Lehrkraft: H. Fischmann

Leitfach: Deutsch (Dramatisches Gestalten)

Thema: „Schüler machen Theater“ – Lyrik für alle: Gespielte Gedichte

Begründung und Zielsetzung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ (Schiller)

Die Teilnehmer/innen sollen Theatertexte nicht nur rezeptiv erfassen und verstehen, sondern selbst auf der stofflichen Grundlage von Gedichten (z.B. Heinrich Heine, Bertolt Brecht etc.) zusammenstellen bzw. teilweise selbst verfassen und anschließend szenisch zur Aufführung bringen. Sie sollen so einen vertieften Einblick in den Zusammenhang von sprachlich-ästhetischer Gestaltung und Wirkung gewinnen. Dabei sollen der eigene Wortschatz bereichert und die Sprachgewandtheit gefördert werden. Das Seminarfach ist gleichermaßen prozess- und produktorientiert aufgebaut und bezieht die Techniken des Recherchierens, Exzerprierens, Überarbeitens und Redigierens sowie Teamarbeit mit ein. In einer späteren Arbeitsphase lernen die Schüler/innen auch praktisch-handwerkliche Tätigkeiten kennen (Gestaltung von Plakat, Programmheft, Bühnenbild, Maske, Beleuchtung, Ton, Pressearbeit etc.). Durch die Aufführung am Ende des Projekts werden die Ergebnisse auch einer außerschulischen Öffentlichkeit vorgestellt. Durch das Theaterspielen selbst sollen Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen der SchülerInnen gestärkt werden. So können Hemmungen, vor großem Publikum bzw. fremden Menschen zu sprechen, abgebaut werden. Die Aufgabe, sich bei der Übernahme einer Rolle in andere Personen hineinzusetzen, trägt zur psychischen Entfaltung der SchülerInnen bei. Das Analysieren verschiedener Charaktere und deren Schicksale hilft, verschiedene Weltanschauungen zu begreifen und gegebenenfalls zu tolerieren bzw. kritisch zu bewerten. Dies fördert die Kritikfähigkeit. Auf Grund der Behandlung lebensweltlicher Themen wie Liebe, Individualität in der Gesellschaft, Natur etc., die oft Inhalt von Gedichten sind, eröffnet sich den Schülern die Möglichkeit, Konfliktsituationen zu durchschauen und sie vielleicht im eigenen Leben besser zu bewältigen. Zudem werden die sozialen Fähigkeiten der Mitspieler gefördert. Beim Theaterspielen wird eine zuverlässige Zusammenarbeit aller Mitspieler verlangt, die eine pünktliche Anwesenheit ebenso voraussetzt wie die Bereitschaft zur Mithilfe bei allen organisatorischen Aufgaben. Diese Teamfähigkeit ist später im Beruf und im privaten Bereich erforderlich. Projektbegleitend werden Informationen über die Theaterberufe (Schauspieler, Regisseur, Dramaturg, Bühnentechniker, Bühnenbildner, Maskenbildner, Requisiteur, Beleuchtungstechniker, Tontechniker etc.) gesammelt und ausgewertet. Hierzu sollen auch mehrmals Aufführungen an Theatern in der Region besucht werden.

Zusammenfassend sollen folgende Kompetenzen gestärkt werden:

- Sachkompetenz: vertiefte Kenntnis des Kulturträgers Theater, dramatischer Stilformen und der entsprechenden Theaterberufe, Urteilsfähigkeit in Fragen der Ästhetik, handwerklich-technische Fertigkeiten
- Methodenkompetenz: analysierender und produktiver Umgang mit poetischen Texten, Recherchefähigkeit, Schreibstrategien, Lernstrategien, Organisationsstrategien
- Selbstkompetenz: Selbstorganisation, Leistungsbereitschaft, Fähigkeit zur Selbstkritik, Selbstbeobachtung, Selbstkontrolle, Stressbewältigung (Lampenfieber)
- Sozialkompetenz: Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit

P-Seminar

Halb-jahre	Lerninhalte	Formen der Leis-tungserhebung
11/1	<p>Studien- und Berufsinformation über insgesamt ca ½ Schuljahr</p> <p>Einführung/Wiederholung von Grundbegriffen der Dramatik bzw. Dramaturgie und Lyrik</p> <p>Auswahl der Gedichte und Herausarbeitung der Grundkonzeption der Textfolge (Plenum)</p> <p>Zuteilung von Textpassagen an SchülerInnen und Umarbeitung zu Aufführungstexten (Einzelarbeit)</p>	<p>Rechenschaftsablagen</p> <p>Bewertung der Organisationsleistung der Schüler/innen nach den Kriterien: Grad der Selbstständigkeit, Effizienz, Zeitmanagement, Information der Teilnehmer</p>
11/2	<p>Übertragung der Einzelpassagen in homogenen Aufführungstext (Plenum)</p> <p>Aufteilung der Textpassagen/Rollen bzw. sonstiger Funktionen (Bühnentechnik, Bühnenbild, Maske, Ausstattung, Design von Plakat und Programmheft, Pressearbeit etc.) (Plenum)</p> <p>Projektbegleitende Exkursionen, Workshops je nach Terminabsprache mit externen Partnern (Theaterfahrten, Blick hinter die Kulissen, Vorträge von Profis etc.) (Plenum)</p> <p>Leseproben, Inszenierung von Kernszenen (Gruppenarbeit)</p>	<p>Beobachtungen in den gemeinsamen Sitzungen nach den Kriterien: Einbringung von sinnvollen eigenen Ideen, Einsatzbereitschaft, Probendisziplin, Teamfähigkeit</p> <p>evtl. Kurzpräsentationen zu Teilaspekten des Projekts</p> <p>Dokumentation der Lösungsstrategien der individuellen Arbeitsaufträge</p>
12/1	<p>Intensive Probenarbeit, Umsetzung der Planungen für Bühnenbild, Plakat, Programmheft etc. (Gruppenarbeit)</p> <p>Aufführung der selbst zusammengestellten bzw. selbst verfassten Textfolge, Selbstreflexion (Team)</p>	<p>Beobachtungen in den gemeinsamen Proben (Kriterien: Einbringung von sinnvollen eigenen Ideen, Einsatzbereitschaft, Probendisziplin, Teamfähigkeit)</p> <p>Bewertung der gezeigten Leistungen auf und hinter der Bühne</p>
<p>Externe Partner:</p> <p>Evtl. Kochsmühle Obernburg, Clingenburg Festspiele, Stadttheater Aschaffenburg</p>		
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p> <p>Der Erfolg des Seminars ist davon abhängig, dass sich nur Personen anmelden, die tatsächlich auch vor Publikum schauspielern wollen.</p>		

Unterschrift der Lehrkraft/-kräfte

Unterschrift des Schulleiters



P-Seminar

Abiturjahrgang 2018/20

im Leitfach

Deutsch

Thema

**Texte formulieren
und
kreativ gestalten**

Lehrkraft: A. Thum

Leitfach: Deutsch

Projektthema: Texte formulieren und kreativ gestalten

Begründung und Zielsetzung des Projekts (ggf. Bezug zum Fachprofil):

In den vergangenen Jahren am JEG hat jede Schülerin bzw. jeder Schüler eine Unmenge an Texten produziert, die im Normalfall höchstens einen Leser gefunden haben: den (Deutsch-) Lehrer. Dass der Schreibprozess dabei von den Produzenten nicht unbedingt immer als lustvoll erlebt worden ist, liegt auf der Hand.

Genau hier will das Seminar ansetzen, indem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, dass das Verfertigen eigener Texte auch Spaß machen kann und sich keineswegs im bloßen Schreiben erschöpft, sondern vielmehr Ausgangspunkt eines weiteren kreativen Prozesses ist, an dessen Ende im Idealfall ein ästhetisch ansprechendes Produkt steht.

Den organisatorischen Rahmen für das Seminar bildet die Erstellung einer Zeitung, die sowohl als Weiterführung der bestehenden Schülerzeitungstradition am JEG dienen als auch neue, eigenständige Wege beschreiten kann. Bei entsprechendem Interesse könnte auch über einen Onlineauftritt nachgedacht werden.

Getreu dem Motto *"Form folgt Funktion"* hat das Seminar also zwei Schwerpunkte: Zum einen das Schreiben, worunter – je nach persönlicher Vorliebe – alle gängigen Textarten, von Sachtexten über journalistischen Formen bis hin zu poetischen Texten, einbegriffen sein können, zum anderen die Komposition dieser Texte mittels Bildern und anderen graphischen Elementen zu einem Ganzen (sprich "Layout"). Hierfür werden wir vor allem mit dem professionellen Programm **"InDesign"** am Computer arbeiten.

Der Bezug zur Berufswelt wird durch die Heranziehung externer Referenten sichergestellt, die den Schülern praxisorientiert diejenigen Fertigkeiten vermitteln können, die eine erfolgreiche und kreative Arbeit mit Texten ausmachen.

Halb-jahre	Lerninhalte	Formen der Leis-tungserhebung
11/1	Studien- und Berufsorientierung	Mitarbeit und Engage-ment, Schreib- bzw. Schülerzeitungsproben
	Organisation und Teambildung, Aufgabenverteilung; Einführung in das Schreiben pragmatischer und journalis-tischer Texte, evtl. erste Schritte des Layouts	
11/2	Studien- und Berufsorientierung	Mitarbeit und Engage-ment, Schülerzeitungs-proben
	Durchführung eines Blockseminars ca. 3-4 Tage (Woch-enende oder Ferien) in Kloster Banz (in der Nähe von Bamberg) zusammen mit den Referenten Matthias Lange und Thomas Gerlach (Journalisten und Blogger): Einfüh-rung in das Programm InDesign und Beginn der Erstel-lung einer Zeitung	

P-Seminar

12/1	<p>eigenständige Arbeit über ein vorgegebenes Thema im Rahmen der Erstellung und Herausgabe einer (Schüler-) Zeitung</p> <p>Abschlussbesprechung, individuelle Würdigung der gezeigten Leistungen</p>	<p>Bewertung des fertigen Produkts</p> <p>Bewertung des Portfolios</p>
<p>Externe Partner:</p> <p>Hanns-Seidel-Stiftung, evtl. Main-Echo</p>		
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p> <p>Das Seminar findet zum Teil in der unterrichtsfreien Zeit statt (siehe oben). Ein genauer Termin folgt nach dem Zustandekommen des Seminars. Tagungsstätte für das Blockseminar ist voraussichtlich Kloster Banz (Hanns-Seidel-Stiftung). Da die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Bezahlung der Referenten von der HSS bezuschusst bzw. ganz übernommen werden, ist noch von Kosten in Höhe von ca. 50 bis 75 Euro pro Teilnehmer auszugehen.</p>		

Unterschrift der Lehrkraft/-kräfte

Unterschrift des Schulleiters



P-Seminar

Abiturjahrgang 2018/20

im Leitfach

Geschichte

Thema

**Berlin: Stadt des Erinnerns,
Stadt des Vergessens – Vorbe-
reitung, Durchführung und
Dokumentation einer mehrtä-
gigen Studienfahrt nach Berlin**

Lehrkraft: Kneisel

Leitfach: Geschichte

Projektthema: Berlin: Stadt des Erinnerns, Stadt des Vergessens – Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation einer mehrtägigen Studienfahrt nach Berlin

Begründung und Zielsetzung des Projekts (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Berlin, eine pulsierende Stadt, Hauptstadt der Bundesrepublik und ein geschichtsträchtiger Ort. Die deutsche Zeitgeschichte ist ohne diese Stadt kaum denkbar, war und ist sie doch Zentrum des politischen Lebens der letzten 100 Jahre, der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus, des geteilten Deutschlands und der Berliner Republik. Daneben ist Berlin eines der wichtigsten Kulturzentren Europas. Berlin ist gleichzeitig auch ein Magnet für junge Menschen, vermittelt ein eigenes Lebensgefühl und prägt jeden Besucher der Stadt. Genug Gründe, um sich intensiver mit dieser Stadt zu beschäftigen.

Die Projektteilnehmer werden an einen vielschichtigen Sektor herangeführt. Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Organisation, Logistik und Informationsbereitstellung bieten ein weites Betätigungsfeld. Einblicke in die Stadtgeschichte, Stadtgeographie, Kunst- und Wissenschaftsgeschichte erweitern diese. In Powerpoint-Präsentationen vor Publikum werden Rhetorik und Körpersprache geschult. Die Verarbeitung solcher Touren in schriftlicher Form (Reisetagebuch, Zeitungsartikel...) bildet eine Brücke zum Fach Deutsch. Im Team erkennen die Schüler die Notwendigkeit arbeitsteiligen Vorgehens in Verbindung mit klarer Aufgabenverteilung.

Außenbezüge entstehen unter anderem durch Zusammenarbeit mit dem Organisationen und Exkursionszielen vor Ort, mit Reiseveranstaltern bezüglich einer Ausarbeitung der Studienfahrt oder Politikern bezüglich Führungsterminen. In regionalen Medien sollen Vorankündigungen und Veranstaltungen lanciert werden. Experten aus den Bereichen Geschichte, Geographie, Fotografie oder Tourismus können beratend eingesetzt werden.

Die Kosten für An- und Abreise, Verpflegung und Unterkunft müssen von den Teilnehmern getragen werden.

Halb-jahre	Lerninhalte	Formen der Leistungserhebung
11/1	Studien- und Berufsorientierung	ggf. mündliche Abfragen Kurzreferate im Plenum
	<p>Inputreferate der Lehrkräfte oder der Experten zu allgemeinen Methodenkompetenzen wie Teambildung, Projektarbeit und Außenkontakte, sowie zu wesentlichen fachlichen Kompetenzen wie Planung, Organisation und Finanzierung</p> <p>Einführung in die Grundlagen der Stadtgeschichte, Kulturgeographie, historisch und künstlerisch relevante Orte unter anderem durch Schülerreferate</p>	

P-Seminar

11/2	Studien- und Berufsorientierung	
	<p>Konkretisierung des Projektthemas mit zeitlichem und sachlichem Umfang</p> <p>Bildung von Teilgruppen und Aufgabenverteilung</p> <p>Koordination der Teilgruppen</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Durchführung der Studienfahrt während der Fahrtenwoche Ende Juli 2018 als mehrtägige Städtefahrt</p>	<p><i>Beobachtungsbögen zur Arbeit im Team, Einschätzung der Sach-/Fach- und Methodenkompetenzen</i></p> <p><i>Bewertung von Einsatz sowie Leistungsbereitschaft, insbesondere Selbständigkeit</i></p> <p><i>ggf. Bewertung der Auswertung und Beschreibungen der Vorbereitungstouren</i></p>
12/1	Weiterarbeit an den Aufgaben in den Teilgruppen, insbesondere detaillierte Dokumentation der Tour	
	<p>Vorbereitung der Vorträge</p> <p>Präsentation in der Schule</p> <p>Reflexion, Controlling, Evaluation</p> <p>Dokumentation der Projektarbeit (Portfolio) und Abschlussberichte</p>	<p><i>Beobachtungsbögen und Bewertung von Arbeitsplänen</i></p> <p><i>Bewertung des individuellen Projektberichtes sowie des Portfolios</i></p>
<p>Externe Partner:</p> <p>Museen, Gedenkstätten, Stiftungen und Kultureinrichtungen in Berlin, Reiseanbieter, Sponsoren und regionale Medien, Bundestagsabgeordnete, Zeitzeugen zur Geschichte des Nationalsozialismus/ der DDR.</p>		
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p>		

Unterschrift der Lehrkraft/-kräfte

Unterschrift des Schulleiters



P-Seminar

Abiturjahrgang 2018/20

im Leitfach

Geographie

Thema

**Kleidung: Klamotten zum
Wegwerfen ODER?**

Lehrkraft: A. Splinter		
Leitfach: Geographie		
Projektthema: Kleidung – Klamotten zum Wegwerfen ODER?		
Begründung und Zielsetzung des Projekts (ggf. Bezug zum Fachprofil):		
<p>Kleidung ist ein Alltagsgut, über das wenig nachgedacht wird, dessen Konsum aber eine große ökologische und soziale Wirkung zeigt.</p> <p>Die Seminarteilnehmer sollen sich der Folgen ihres eigenen Verhaltens in einer globalisierten Welt bewusst werden. Strategien sollen entwickelt und Projekte gestartet werden, um die negativen Auswirkungen entweder anderen bewusst zu machen oder im Rahmen des eigenen Handelsspielraumes zu verringern.</p>		
Halb-jahre	Lerninhalte	Formen der Leistungserhebung
11/1	Studien- und Berufsorientierung	Kurzreferate
	Bekleidungsindustrie in einer globalisierten Welt: <ul style="list-style-type: none"> • Sichtung des eigenen Kleiderschranks • Analyse von Kaufverhalten • Fachwissen zu den Zusammenhängen und Kreisläufen • ökologische, soziale und ökonomische Folgen 	Beobachtung in den gemeinsamen Sitzungen zu Teamarbeit, Eigeninitiative, Entwicklung von Ideen Unterrichtsbeiträge
11/2	Studien- und Berufsorientierung	Portfolio
	Weitere Recherchen zu den globalen Folgen der modernen Bekleidungsindustrie und dem entsprechenden Konsumverhalten Planung und Durchführung von entsprechenden Projekten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Kleidertauschbörse am JEG • Flohmarktstände • Zusammenarbeit mit sozialen Projekten vor Ort • Ausstellung zu den Hintergründen 	Beurteilung der Planungs- und Organisationsleistung der Schüler Zwischenberichte
12/1	Fortführung von Projekten abschließende Evaluation <ul style="list-style-type: none"> • sowohl des persönlichen Verhaltens • als auch der Projektdurchführung 	



P-Seminar

Externe Partner:

von den Schülern anzusprechende Organisationen, z.B. Kleidersammlungen für soziale Zwecke, Second-Hand-Läden, Verwaltung des Landkreises (Ausstellung)

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Unterschrift der Lehrkraft/-kräfte

Unterschrift des Schulleiters



P-Seminar

Abiturjahrgang 2018/20

im Leitfach

Katholische Religionslehre

Thema

Die Welt fair-ändern!

**Investieren in die Zukunft mit
Fair Trade**

P-Seminar

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kommunikationsteam: Information über das Projekt, Werbung, Plakate, Medien, etc. ➤ alle Teilnehmer: Materialbeschaffung, inhaltliche Recherche ➤ Dokumentationsteam: Dokumentation des Projekts <p>Erarbeitung notwendiger Arbeitsschritte sowie eines Zeitplanes für den Ablauf des Projekts</p>	Unterrichtsbeiträge
11/2	Studien- und Berufsorientierung	Portfolio
	<p>Arbeit in den Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Genaue Festlegung der jeweiligen Teilaufgabe und Aufgabenverteilung in der Teilgruppe ➤ Erstellung eines Ablaufplans ➤ Koordination der Teilgruppenaktivitäten <p>Koordinierungssitzungen aller Seminarteilnehmer/innen</p> <p>Zwischenberichte der Teams</p> <p>Plenum: inhaltliche Vorbereitung des Verkaufs, des fairen Frühstücks, des Projekttags</p> <p>Treffen mit externen Partnern</p> <p>Durchführung des Verkaufs</p>	<p>Beurteilung der Planungs- und Organisationsleistung der Schüler</p> <p>Zwischenberichte</p> <p>Erstellen eines Projektgebuchs; Portfoliomappe (schriftlich oder digital) über die Arbeit in der Kleingruppe</p>
12/1	<p>Dokumentationsaufträge</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verfassen eines Homepage-Beitrages ➤ Erstellen einer digitalen Präsentation oder eines Films über den Gesamtverlauf ➤ Artikel für Jahresbericht und Zeitung ➤ Erarbeiten einer Ausstellung über Fair Trade <p>Plenum: Feedback, Resümee</p>	
<p>Externe Partner:</p> <p>Fair-Trade-Läden, Fairtrade-Landkreis Miltenberg</p>		
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p>		

Unterschrift der Lehrkraft/-kräfte

Unterschrift des Schulleiters



P-Seminar

Abiturjahrgang 2018/20

im Leitfach

Musik

Thema

Eventmanagement

„Hurra, die Schule rockt“

Lehrkraft: S. Tausch

Leitfach: Musik

Projektthema: Eventmanagement – „Hurra, die Schule rockt“

Begründung und Zielsetzung des Projekts (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Die Planung und Durchführung von sog. Events gehört längst nicht mehr nur zu den Aufgaben eines einzigen Berufsfeldes. Viele Betriebe und Firmen setzen bei ihren Mitarbeitern voraus, dass sie in der Lage sind kleine bis mittelgroße Projekte eigenständig zu planen, um so eine größere Außenwirkung zu erzielen und Abwechslung in den Alltag der Mitarbeiter zu bringen.

Schulen bilden keine Ausnahme, denn auch hier zeigt sich eine Häufung von Veranstaltungen und Events, die den Schulalltag bereichern und eine Verbindung zur Außenwelt herstellen sollen. Mit dem Projekt Eventmanagement soll das JEG um eine feste musikalische Veranstaltung erweitert werden, die sich zum Ziel setzt regionalen Bands bzw. Schulbands eine Auftrittsmöglichkeit zu bieten und eine neue Zielgruppe für Live-Musik zu begeistern. Gerade in Zeiten des medialen Überangebots werden junge Leute zu passiven Musikhörern, die ihre Lieblingsbands über YouTube o.ä. konsumieren. Dem soll eine Live-Musik-Veranstaltung von Schülern für Schüler entgegenwirken. Es soll ein musikalischer Austausch zwischen regionalen (Schul-)Bands und der Schule/Schulband des JEG erreicht werden.

Die Schüler erhalten Einblick in die Arbeit eines Event-/Konzertmanagers und werden den damit verbundenen Aufgaben bei der Vorbereitung und der Durchführung eines Konzerts gerecht. Dazu setzen sie sich aktiv mit den Aufgaben eines Tontechnikers und eines Eventmanagers auseinander, um das eigene Event besser planen zu können. Die aktive Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten Technik-Team und der neu gegründeten Schulband steht dabei im Vordergrund, um eine langfristige Fortführung der Veranstaltung zu bewirken.

Halb-jahre	Lerninhalte	Formen der Leistungserhebung
11/1	Studien- und Berufsorientierung	Kurzreferate
	Vorstellung des Projekts Vorstellung der geplanten Leistungserhebungen und Bewertungskriterien Referat von externen Referenten: <ul style="list-style-type: none"> - Tontechniker (Aufwand, benötigtes Equipment, Umgang mit dem Equipment) - Eventmanager (Regularien für Veranstaltungen im Allgemeinen, speziell für Konzerte) 	Unterrichtsbeiträge (Beobachtungen in der gesamten Gruppe hinsichtlich Eigeninitiative, Organisationsvermögen, Teamfähigkeit usw.)

P-Seminar

	<p>Orientierung bezüglich der Aufgaben und Planung eines Konzerts:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitpunkt, Ort, Art der Veranstaltung, Finanzen - Booking der Bands <p>Festlegen von Arbeitsgruppen (Booking Team, Organisationsteam, Technikteam, Werbeteam)</p> <p>Erstellen eines Zeitplans</p>	
11/2	Studien- und Berufsorientierung	Portfolio
	<p>Gruppenarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festlegung des Termins und der Location - Booking der Bands - Werbung - Finanzielle Planung und Mittel - Betreuung der Schulband - Betreuung des Technik-Teams (evtl. auch aktive Teilnahme) 	<p>mündliche Note (ergeben sich aus der Arbeit während der Vorbereitungen und der Durchführung des Konzerts)</p> <p>Beobachtungen in den Gruppenarbeiten</p>
12/1	<p>Durchführung des Events</p> <p>Resümee und Nachbereitung</p>	Mündliche Note (siehe oben)
<p>Externe Partner:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eventmanager/Konzertagentur - Tontechniker 		
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p> <p>Es sind keine gesonderten musiktheoretischen Kenntnisse notwendig.</p>		

Unterschrift der Lehrkraft/-kräfte

Unterschrift des Schulleiters



P-Seminar

Abiturjahrgang 2018/20

im Leitfach

Sport

Thema

**Über alle Berge – Vorbereit-
ung, Durchführung und Do-
kumentation einer hochalpi-
nen, mehrtägigen Wanderung
in den Alpen**

Lehrkraft: M. Feyrer

Leitfach: Sport

Projektthema: Entdecke die Berge – Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation einer hochalpinen, mehrtägigen Wanderung in den Alpen

Begründung und Zielsetzung des Projekts (ggf. Bezug zum Fachprofil):

In unserer Gesellschaft wird zunehmend ein Hang zur Passivität in Folge der multimedialen Vernetzung beobachtet. Diese beeinflusst das Leben in unterschiedlichen Bereichen. Übermäßiges Konsumverhalten tritt in den Vordergrund, welches sich auch in einer immer größeren Beliebtheit des Pauschalismus widerspiegelt. Hintergrundwissen bezüglich eines Reiseziels werden lediglich rudimentär aufgenommen und kaum noch reflektiert. Außerdem ist ein Rückgang der Leistungsfähigkeit sowie der Leistungsbereitschaft zu beobachten, der in Kombination mit einer schlecht ausgeprägten Motorik und körperlicher Selbstüberschätzung gerade in den Bergen Risikosituationen hervorrufen kann.

Die Projektteilnehmer werden an einen vielschichtigen Sektor herangeführt. Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Organisation, Logistik und Informationsbereitstellung bieten ein weites Betätigungsfeld. Einblicke in trainingsphysiologische Grundlagen ermöglichen eine gesundheitsbewusste Grundeinstellung. Erkenntnisse über kultur- sowie soziogeographische oder geologische Besonderheiten der Alpenregion werden gewonnen. Die Verwendung von Kartenmaterial oder eines GPS-gestützten Systems zur Orientierung im Gelände sollen verglichen werden. Ein Abriss über alpine Gefahren und den Schutz der Flora und Fauna runden das Bild ab.

In Powerpoint-Präsentationen vor Publikum werden Rhetorik und Körpersprache geschult. Die Verarbeitung der Tour in schriftlicher Form (Reisetagebuch, Tourenbeschreibung, Zeitungsartikel) bilden eine Brücke zum Fach Deutsch.

Im Team erkennen die Schüler die Notwendigkeit arbeitsteiligen Vorgehens in Verbindung mit klarer Aufgabenverteilung. Außenbezüge entstehen unter anderem durch Zusammenarbeit mit dem Alpenverein, mit Reiseveranstaltern bezüglich Ausarbeitung der Touren oder mit Sportausrüstern bezüglich benötigten Equipments. In regionalen Medien sollen Vorankündigungen und Veranstaltungen lanciert werden. Experten aus den Bereichen Bergsport, Photographie oder Tourismus können beratend eingesetzt werden.

Halb-jahre	Lerninhalte	Formen der Leistungserhebung
11/1	Studien- und Berufsorientierung	<p><i>ggf. mündliche Abfragen</i></p> <p><i>Kurzreferate im Plenum</i></p>
	Inputreferate der Lehrkraft oder der Experten zu allgemeinen Methodenkompetenzen wie Teambildung, Projektarbeit und Außenkontakte, sowie zu wesentlichen fachlichen Kompetenzen wie Planung, Organisation und Finanzierung	
	Einführung in die Grundlagen der Trainingsphysiologie, Kulturgeographie, Geologie, Biologie, Soziokultur des Alpenraumes, Umweltschutz, alpine Gefahren unter anderem durch Schülerreferate	
	Durchführung einer Vorbereitungswanderung und deren Beschreibung (evtl. auf der Schulhomepage)	

P-Seminar

11/2	Studien- und Berufsorientierung	
	Konkretisierung des Projektthemas mit zeitlichem und sachlichem Umfang Bildung von Teilgruppen und Aufgabenverteilung Koordination der Teilgruppen Durchführung weiterer Vorbereitungswanderungen und deren Beschreibung Vorstellen von Alternativtouren durch Teilgruppen. Öffentlichkeitsarbeit Durchführung der Tour während der Sommerferien Ende August 2019 als mehrtägige Hüttenwanderung (Übernachtung im Matratzenlager auf bewirtschafteten Alpenhütten)	<i>Beobachtungsbögen zur Arbeit im Team, Einschätzung der Sach-/Fach- und Methodenkompetenzen</i> <i>Bewertung von Einsatzsowie Leistungsbereitschaft, insbesondere Selbständigkeit</i> <i>ggf. Bewertung der Auswertung und Beschreibungen der Vorbereitungstouren</i>
12/1	Weiterarbeit an den Aufgaben in den Teilgruppen, insbesondere detaillierte Dokumentation der Tour.	<i>Beobachtungsbögen und Bewertung von Arbeitsplänen</i> <i>Bewertung des individuellen Projektberichtes sowie des Portfolios</i>
	Vorbereitung der Vorträge Öffentliche Präsentation Reflexion, Controlling, Evaluation Dokumentation der Projektarbeit (Portfolio) und Abschlussberichte	
<p>Externe Partner: DAV, Sportausrüster, Reiseanbieter, Sponsoren und regionale Medien, Umweltschutzorganisationen</p>		
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Mit der Einschreibung für dieses Seminar erklärt sich die Schülerin/der Schüler zu Folgendem bereit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme der Eigenkosten für Anreise, Verpflegung und Unterkunft (ca. 350 - 400€) • sportliche Vorbereitung, insbesondere im Ausdauerbereich, denn die Touren können bis zu 8 Stunden Gehzeit umfassen mit Höhenunterschieden von bis zu 1000m • Beschaffung und Vorbereitung der nötigen Ausrüstung, v.a. eingelaufene Bergschuhe (mind. 20 Stunden im Einsatz!!) • Teilnahme an den vorbereitenden mehrstündigen Wanderungen (auch am Wochenende) sowie an der Bergtour während der Sommerferien Ende August 2019 <p>Maximale Teilnehmerzahl: 12-15 Schüler/innen; mindestens 3 begleitende Lehrer</p>		

 Unterschrift der Lehrkraft/-kräfte

 Unterschrift des Schulleiters